

GEMEINSAME GRUNDLAGEN

für die Stadtratsarbeit
in Herrieden 2020-2026 der Fraktionen:
Bündnis 90 / Die Grünen
BürgerForumHerrieden
FREIE WÄHLER

Stand: 7. Mai 2020

Das Grundlagenpapier beschreibt die gemeinsamen und einstimmig beschlossenen Grundlagen für die Zusammenarbeit der Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen, BürgerForumHerrieden, FREIE WÄHLER im Stadtrat Herrieden für die Jahre 2020-2026. Die Aufstellung beinhaltet keine Priorisierung.

INHALT

BÜRGERBETEILIGUNG & TRANSPARENZ	3
VEREINE & EHRENAMT	4
GLEICHBERECHTIGUNG	5
KINDER & FAMILIE.....	6
SOZIALES & KULTURELLES	7
TEILHABE	8
ARTEN- & UMWELTSCHUTZ	9
VERSORGUNG	10
VERKEHR.....	11
SCHULTERSCHLUSS MIT LANDWIRTSCHAFT	13
FLÄCHENNUTZUNG & WOHNEN.....	14
INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT.....	15
PLUS-ENERGIE-GEMEINDE.....	16
WIRTSCHAFTSSTANDORT HERRIEDEN	17
TOURISMUS	18

BÜRGERBETEILIGUNG & TRANSPARENZ

Gemeinsame Grundlagen

- Transparenz & Bürgerbeteiligung in der Stadtpolitik und Verwaltung
- Frühzeitig über Planungen informieren und Bürgerbeteiligung aktiv umsetzen
- Bürgersprechstunden in allen Orts-/Stadtteilen anbieten
- Digitalisierung der Verwaltung
- Amtsblatt als neutralen Informationsträger nutzen
- Ausschuss-Termine so gestalten, dass auch Berufstätige daran teilnehmen können
- Berichtspflicht der städtischen Beauftragten

Konkrete Maßnahmen

- Übertragung der Stadtratssitzungen im Internet
- Bürgersprechstunden in allen Orts-/Stadtteilen anbieten
- Leitfaden zur Bürgerbeteiligung erarbeiten
- jährliche Informationsfahrt durchs Gemeindegebiet
- den Zugang zu Informationen und zu Vorlagen aus öffentlichen Sitzungen erleichtern, Protokolle und Unterlagen transparent digital zugänglich machen
- Informationspflicht der Bürgermeisterin bei Personal-, Grundstücks- und Rechtsangelegenheiten
- Einbringen von Anträgen bei Bürgerversammlungen
- Formelle Aufnahme von Bürgeranfragen
- Veröffentlichung der Geschäftsordnung und Satzungen auf der Homepage der Stadt Herrieden

VEREINE & EHRENAMT

Gemeinsame Grundlagen

- die Feuerwehren, Wasserwacht und Rettungsdienste auch zukünftig bedarfsgerecht und sicher ausrüsten
- auf Nachwuchs und Familien ausgerichtete Vereinsangebote fördern
- ehrenamtliches Engagement stärken, z.B. durch Weiterbildungsangebote vor Ort, Vergünstigungen
- kreative und innovative Umsetzungsideen aus der Bürgerschaft aufnehmen

Konkrete Maßnahmen

- eine Freiwilligenagentur einrichten bzw. die Initiative „Bürger helfen Bürgern“ unterstützen
- Transparente Kriterien zur finanziellen Förderung von Vereinen, Organisationen und Projekten veröffentlichen
- Benennung eines Vereinsbeauftragten in der Verwaltung

GLEICHBERECHTIGUNG

Gemeinsame Grundlagen

- Jugendbeirat
- Gleichberechtigung in der Politik und Gesellschaft ermöglichen
- frauenpolitische Arbeit fördern

Konkrete Maßnahmen

- eine Gleichstellungsbeauftragte für die Stadt Herrieden einsetzen
- Jugendbeirat
- einen parteiübergreifenden, frauenpolitischen Treff für Herrieden und Umgebung einrichten

KINDER & FAMILIE

Gemeinsame Grundlagen

- Kinderbetreuungsangebote bedarfsgerecht ausbauen
- Vorausschauende und ortsteilgerechte Planung von ausreichenden Krippen- und Kindergartenplätzen in allen Einrichtungen durch gezielte Nutzung ihrer Potentiale
- inklusive und bezahlbare Betreuungsangebote während der Ferienzeiten fördern
- die Ganztagesangebote an den Schulen in Zusammenarbeit mit den Eltern weiterentwickeln
- Neubau einer integrierten Kindertageseinrichtung im Zusammenhang mit der Entwicklung und Erschließung des neuen Wohngebietes „Schrotfeld“

Konkrete Maßnahmen

- Überarbeitung Kinderferienbetreuung: bedarfsgerecht und kostengünstig
- Erhalt und Erweiterung der Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“ im Umgriff der evangelischen Kirche
- Erhalt und Erweiterung der KiTa in Neunstetten
- Erhalt der KiTa Oberschönbronn
- Einrichtung einer KiTa in Elbersroth
- Suche nach einem geeigneten Standort für den Neubau einer Kindertageseinrichtung (nicht in der Nürnberger Straße)
- Erarbeitung eines Hygienekonzeptes für Kindertageseinrichtungen und Grund- und Mittelschule zur schnellen Wiederaufnahme der Kinderbetreuung in der Corona-Krise

SOZIALES & KULTURELLES

Gemeinsame Grundlagen

- für das Stadtschloss ein nachhaltiges Konzept erarbeiten, vorstellen und bewerten, Einigung auf grundsätzliche Ziele
 - Belebung der Altstadt
 - Nutzen für Bürgerinnen und Bürger
 - vernünftiges Kosten-Nutzen-Verhältnis bei den Investitionen und dem Unterhalt
- ein Familienzentrum für Jung und Alt im Stadtkern einrichten (z.B. Konzept Mehrgenerationen-Haus mit verschiedenen Nutzungsangeboten)
- Kulturelle und geschichtliche Bedeutung Herriedens lebendig gestalten
- freie Jugendtreffpunkte unterstützen und Jugendlichen Raum für Kreativität und Verantwortung geben (Näheres regelt eine Satzung zum Jugendbeirat)
- geflüchtete Menschen bei uns willkommen heißen und Inklusion fördern (enge Kooperation mit Caritas und Diakonie,)

Konkrete Maßnahmen

- einen jährlichen Willkommenstreff für neu Zugezogene
- einen Gemeinschaftsgarten für die Bevölkerung initiieren
- jährlicher Empfang für Volljährige
- Zukunftswald
- Ansprechpartner im Rathaus für Integration & Inklusion
- Neuausrichtung des Ausschusses für Kultur, Sport und Soziales

TEILHABE

Gemeinsame Grundlagen

- Wohnortnahe Pflege- und Betreuungsangebote sowie Barrierefreiheit ausbauen
- Pflege- und Betreuungsangebote sowie Entlastungsangebote für pflegende Angehörige in Zusammenarbeit mit örtlichen Trägern weiter ausbauen
- Beratung zu Unterstützungsmöglichkeiten bei Pflegebedürftigkeit und zu seniorenrechtlichem Wohnen anbieten (Zusammenarbeit mit Caritas/Diakonie)
- Lernen und Weiterbildung im Alter fördern sowie Erfahrungen und Wissen der Senior*innen weitergeben

Konkrete Maßnahmen

- Maßnahmen im öffentlichen Raum für eine rollstuhl- und behindertengerechte Stadt umsetzen
- Konzept erarbeiten für Betreuung und Wohnen im Alter auch in den Ortsteilen
- Standort der Lebenshilfe in der Altstadt integriert und zentrumsnah erhalten
- Zukunftssicherung der Volkshochschule
- barrierefreier Zugang zur Altmühl in Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftsamt und den Vereinen

ARTEN- & UMWELTSCHUTZ

Gemeinsame Grundlagen

- Sondieren einer Gartenschau
- die Renaturierung der Altmühl- und Wiesethauen einschließlich Gewässerschutz und Hochwasservorsorge fortführen
- die Bürger*innen über die naturnahe Gartengestaltung als Lebensraum informieren und Umweltbildung fördern
- Artenvielfalt und Naherholungsflächen schützen
- „Pestizidfreie“ Kommune werden

Konkrete Maßnahmen

- Einrichtung eines Ausschusses für Umweltschutz, Energie und Landwirtschaft
- Erarbeitung eines Pflegekonzeptes für alle öffentlichen Grünflächen in Zusammenarbeit mit der Stadtgärtnerei (Einsatz bienenfreundlicher Pflanzen, Verzicht auf Mulchen und Häckseln sowie Verzicht auf Pestizide und Chemikalien).
- Umsetzung des Landschaftsplans (Maßnahmen zur Naherholung und zur Biotopvernetzung)
- Angebote und Informationsveranstaltungen zur naturnahen Gartengestaltung

VERSORGUNG

Gemeinsame Grundlagen

- sich um die Ansiedlung einer Filialpraxis für Kinder-/Jugendmedizin bemühen und die hausärztliche Versorgung sichern
- gemeindeeigene Quellen zur Trinkwasserversorgung nutzen und Kläranlagen technisch modernisieren
- den Einzelhandel in der Altstadt stärken und städtebaulich integriert entwickeln sowie eine mobile/temporäre Nahversorgung in den Ortsteilen prüfen
- die Breitbandversorgung flächendeckend ausbauen, wirtschaftlich betreiben und zukunftsfähig aufstellen
- die Voraussetzungen für ein leistungsfähiges Mobilfunknetz schaffen und Digitalisierung intelligent nutzen

Konkrete Maßnahmen

- Sanierung der Kläranlage abschließen
- Anschluss der Kläranlagen Neunstetten an Hauptkläranlage
- über durch Corona veränderte Angebote von Betrieben, Gewerbetreibenden und Unternehmen im Amtsblatt informieren
- notwendige Maßnahmen zu Einspeißung des Rauenzeller Wassers ins Herrieder Netz abschließen

VERKEHR

Gemeinsame Grundlagen

- Anreizsystem für Fahrgemeinschaften, ggf. in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein und Unternehmen
- Kooperation mit den ortsansässigen Unternehmen mit dem Ziel, Schichtverkehr zu reduzieren
- den Verkehr durch bauliche und gestalterische Maßnahmen in den Ortschaften entschleunigen
- das Verkehrsaufkommen durch vorausschauende Planung und intelligente Vernetzung bei der Siedlungsentwicklung reduzieren, d.h. die verkehrlichen Auswirkungen bei allen Standortentscheidungen, wie z.B. einem neuen Lebensmittelmarkt oder sozialen Einrichtungen beachten
- Verkehrskonzept binnen Jahresfrist nach Erhebung der Zahlen erarbeiten
- endgültige Verabschiedung des Flächennutzungsplans erst nach Erarbeitung des Verkehrskonzepts mit Variantenplanung
- „Fahrradstadt“ Herrieden mit dem Ziel der Zertifizierung „Fahrradfreundlich Kommune“

Konkrete Maßnahmen

- Bürgerbus zur Vernetzung der Ortsteile/ städtische Bedarfs- oder Rufbusse zur Anbindung der Ortsteile an den Hauptort Herrieden einrichten
- Lärmschutzmaßnahmen wie Geschwindigkeitsreduzierungen und Schallschutz für die Anwohner*innen an Hauptverkehrsstraßen umsetzen, auch durch finanzielle Förderung
- barrierefreie und attraktive Fußwegeverbindungen schaffen
- Querungshilfen wie Zebrastreifen oder Verkehrsinseln an Kreuzungen und Hauptverkehrsstraßen ausbauen
- den ruhenden Verkehr neu ordnen und Kurzzeitparkplätze in der Altstadt ausweisen
- Tempo 30 in der gesamten Altstadt durch Nutzung der neuen rechtlichen Möglichkeiten der Kommunen einrichten

- die Elektromobilität z.B. durch Informationsveranstaltungen und Ausbau der Ladeinfrastrukturen fördern in allen 10 Altgemeinden
- ein durchgängiges, verkehrssicheres Radwegenetz für das Stadtgebiet mit Anbindung der Ortsteile entwickeln, auch in interkommunaler Zusammenarbeit mit den angrenzenden Kommunen
- Überdachte Fahrradstellplätze z.B. vor öffentlichen Gebäuden, Geschäften und Bushaltestellen einrichten
- Teilnahme an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“

SCHULTERSCHLUSS MIT LANDWIRTSCHAFT

Gemeinsame Grundlagen

- Kommunale Allianzen aktivieren: AGIL, Altmühl- und MoststraÙe, Region Hesselberg
- die Direktvermarktung heimischer Produkte stärken und initiieren
- möglichst viele landwirtschaftliche Nutzflächen in kommunaler Hand ökologisch bewirtschaften
- Stärkung von regional erzeugten Produkten, ggf. durch das Stadtmarketing

Konkrete Maßnahmen

- einen Runden Tisch für Landwirt*innen aus Herrieden und Umgebung einrichten
- Vergabekriterien für Verpachtungen erarbeiten
- Einrichtung eines Ausschusses für Umweltschutz, Energie und Landwirtschaft
- Bündnispartner für die Durchführung einer Leistungsschau zur Land-, Forstwirtschaft, Jägerei suchen

FLÄCHENNUTZUNG & WOHNEN

Gemeinsame Grundlagen

- Baulücken schließen und leerstehende Gebäude wiederbeleben
- die Umwidmung landwirtschaftlicher Anwesen ermöglichen (nicht genutzte Gebäude, Leerstände)
- Belange fränkischer Baukultur in Einklang mit modernen Wohnbedürfnissen bringen
- Gebäude in öffentlicher Hand energetisch sanieren
- mehr altersgerechtes und betreutes Wohnen
- auf ein erhöhtes Angebot an Miet- und Eigentumswohnungen und sozialen Wohnungsbau hinwirken
- bestehende Einfamilienhausgebiete z.B. mit der Überarbeitung von Bebauungsplänen aufwerten und bedarfsorientiert Wohnquartiere entwickeln

Konkrete Maßnahmen

- Informationsfahrt des Stadtrats zur „Hofheimer Allianz“
- ein kommunales Förderprogramm für private Investitionen auflegen, um leerstehende Gebäude zu erhalten oder Baulücken zu schließen
- ein Leerstands- und Flächenmanagement einführen und umsetzen
- Beratungen und Machbarkeitsstudien in Kooperation mit regionalen Handwerkern für Eigentümer von Bestandsimmobilien anbieten
- einen Grundsatzbeschluss des Stadtrates zur „Innen- vor Außenentwicklung“ fassen
- Prüfung der Gründung eines Kommunalunternehmens

INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT

Gemeinsame Grundlagen

- Prüfung des bisherigen Engagements auf Sinnhaftigkeit und Einsparungspotenzial
- Netzwerk „Moststraße“ zu Inwertsetzung regionaler Produkte und touristischer Potentiale nutzen
- Herrieden als Partner der Region Hesselberg stärken und gemeinsame Projekte über das bestehende Regionalmanagement initiieren
- ausreichend Gewerbegebiete flächensparend, auch in Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden zur Verfügung stellen

Konkrete Maßnahmen

- ILEK-Konzept der Altmühl- und Altmühl-Kommunen in der Zusammenarbeit mit dem Amt für ländliche Entwicklung umsetzen
- Mitwirkung an Projekten der Region Hesselberg, die einen Vorteil für Herrieden bieten (Synergieeffekte nutzen)
- neue Gewerbegebiete flächensparend und in Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden entwickeln (Entwicklung interkommunaler Gewerbegebiete)

PLUS-ENERGIE-GEMEINDE

Gemeinsame Grundlagen

- erneuerbare Energien aus Wind und Sonne in Zusammenarbeit mit Bürger*innen an geeigneten Standorten im gesamten Stadtgebiet prüfen und ausbauen
- den Ausbau von Nahwärmenetzen aus erneuerbaren Energien initiieren und zur autarken Versorgung der Ortsteile beitragen
- Angebote aus Öffentlicher Hand, z.B. Blockheizkraftwerk/Energiespeicher in Wohngebieten, etc. (Planungssicherheit für Bürger)

Konkrete Maßnahmen

- die kommunale Stromversorgung auf „echten“ Öko-Strom (mit Neuanlagenquote) umstellen
- ein kommunales Energie- und Umweltmanagement einführen und Energieeinsparmaßnahmen umsetzen z.B. Energie-Monitoring der kommunalen Liegenschaften
- das kommunale Klimaschutzkonzept fortschreiben und konsequent umsetzen
- Prüfung einer Förderung von Energiespeichern (vgl. Förderprogramm der N-Ergie)
- Anreize schaffen wie z.B. mit der Auszeichnung „grüne“ Hausnummern oder „klimafreundliche Betriebe“,
- Installation eines Klimaschutzbeauftragten
- Einrichtung eines Ausschusses für Umweltschutz, Energie und Landwirtschaft

WIRTSCHAFTSSTANDORT HERRIEDEN

Gemeinsame Grundlagen

- ein Zukunftsbündnis mit den ortsansässigen Gewerbebetrieben, um die Wirtschaftskraft vor Ort zu stärken
- den Fairen Handel gemeinsam mit den Gewerbetreibenden und der Gastronomie sowie Bildungseinrichtungen, Vereinen und der Bevölkerung durch die Steuerungsgruppe „Faire Stadt“ vor Ort stärken (z.B. bewusstseinsbildende Maßnahmen wie Schulungen, Veranstaltungen)
- Stärkung von regionale erzeugten Produkten, ggf. durch das Stadtmarketing
- Bessere Vernetzung Stadt – Outlet
- in Schulen und Kitas sowie bei städtischen Veranstaltungen schrittweise mehr bio-regionale, faire Lebensmittel anbieten, Zwischenziel: 50%
- umweltschonend wirtschaftende sowie familien- und arbeitnehmerfreundliche Unternehmen und Betriebe auszeichnen
- das regionale Handwerk sowie Start-Ups für ein vielfältiges Angebot von Dienstleistungen vor Ort unterstützen
- Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele (Agenda 2030)

Konkrete Maßnahmen

- Wochenmarkt weiter ausbauen (stärker bewerben, z.B. auf größeres Bio-Sortiment setzen)
- Citymanagement stärker in Verantwortung der Stadt überführen
- Projekte zur Wiederverwertung wie z.B. einen Gebrauchtwarenhof oder Second-Hand-Laden initiieren und bereits bestehende Angebote wie z.B. das Reparaturcafé, Kleidungskammer der Caritas und den Wiederfairwertungsstreff stärken
- die Einrichtung eines „Regional-Ladens“ in einem Herrieder Leerstand auf den Weg bringen (nicht in kommunaler Trägerschaft)
- einen Leitfaden für die kommunale Beschaffung nach sozialen und ökologischen Kriterien erarbeiten
- Gutscheine evtl. mit Gewerbeverband zur Stärkung der örtlichen und regionalen Unternehmen bewerben und als Stadt aktiv nutzen (insbesondere aufgrund Corona)

TOURISMUS

Gemeinsame Grundlagen

- Stärkung des Tourismus
- Chancen, die sich durch die Lage am Altmühlradweg ergeben, besser nutzen
- Alleinstellungsmerkmale für touristische Zwecke stärker nutzen

Konkrete Maßnahmen

- Erarbeitung eines Vermarktungskonzeptes für Herrieden in Zusammenarbeit mit ansässigen Betrieben
- Sondieren einer Gartenschau
- Einrichtung eines spirituellen Wegs (VIA PEREGRINA): Verlauf: St. Salvator – Basilika / Frauenkirche – Siechkapelle – Stegbruck – Stadel – Kräuterlehrgarten / St. Jakob in Elbersroth – Gimpertshausen – Besinnungsweg – Jakobsweg Santiago de Compostela
- Panoramakamera
- Aufenthaltsqualität am Marktplatz steigern:
 - Schachfeld / Sandkasten
 - Tastmodell der Altstadt
 - begehbarer Stadtplan
 - VIA PEREGRINA
 - Tempo 30
 - Einbahnstraßenregelungen prüfen

Einmal jährlich erfolgt eine gemeinsame Überprüfung der bisher erreichten Ziele und die Fortschreibung des Grundlagenpapiers, besonders unter Berücksichtigung einer effektiven, soliden Haushaltsführung.

Herrieden, den 7. Mai 2020

BürgerForumHerrieden	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	FREIE WÄHLER